



GRUSS: Länder tragen Betreuungsgeld-Kampf auf dem Rücken der Kinder aus

GRUSS: Länder tragen Betreuungsgeld-Kampf auf dem Rücken der Kinder aus
Zum Start des Betreuungsgeldes erklärte die familienpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Miriam GRÜß: Für die FDP-Bundestagsfraktion war das Betreuungsgeld keine Herzensangelegenheit, das ist bekannt. Es war von der CSU in den Koalitionsvertrag hineinverhandelt worden und die Liberalen haben sich vertragstreue verhalten. Es kann allerdings nicht angehen, dass die Bundesländer nun versuchen, Antragsteller je nach politischer Couleur des Bundeslandes zu entmutigen und von der Antragstellung abzuhalten oder ihnen das Betreuungsgeld geradezu aufzudrängen. Aus Niedersachsen ist zu vernehmen, Antragsteller würden mit Verweis auf angeblich fehlende Formulare und rechtliche Unklarheiten von der Beantragung abgehalten. Dagegen versendet das Bayerische Sozialministerium die Antragsformulare für das Betreuungsgeld unaufgefordert an alle Eltern, die Elterngeld beziehen und wirbt offen für die Beantragung. Hier wird ein ideologischer Kampf auf dem Rücken der Kinder ausgetragen. Die FDP-Bundestagsfraktion will eine realistische Beurteilung der Akzeptanz des Betreuungsgeldes. Es darf den Eltern weder aufgedrängt noch vorenthalten werden. Wenn eine solche Verhaltensweise Schule macht, wird das Vertrauen in die Umsetzung von beschlossenen Gesetzen in den Bundesländern zerstört. Aus Sicht der FDP-Bundestagsfraktion gibt es keine rechtlichen Unklarheiten beim Betreuungsgeld und wenn die Länder nicht in der Lage sind, entsprechende Formulare vorzuhalten, ist dies nicht die Schuld der Eltern. Wir werden in der nächsten Legislaturperiode die Wirkungen des Betreuungsgeldes überprüfen. Die Ergebnisse dürfen aber weder durch geschönte Zahlen noch durch Abschreckungsmethoden verfälscht werden. Freie Demokratische Partei (FDP)
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030-288772-0
Telefax: 030-288772-22
Mail: redaktion@liberale.de
URL: <http://www.fdp.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=540583 width="1" height="1">

Pressekontakt

Freie Demokratische Partei (FDP)

10117 Berlin

fdp.de
redaktion@liberale.de

Firmenkontakt

Freie Demokratische Partei (FDP)

10117 Berlin

fdp.de
redaktion@liberale.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichte Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.